

Verena Tintelnot

TÀPIES

IM WEST-ÖSTLICHEN DIALOG

KUNST ALS ERFAHRUNG: TÀPIES' KUNST UND KUNSTTHEORIE IM
HERMETISCH-GNOSTISCHEN UND ZEN-BUDDHISTISCHEN KONTEXT



Das Digitalisat dieses Titels finden Sie unter:
http://dx.doi.org/10.1466/20090605_01

Besuchen Sie uns im Internet unter

→ **WWW.VDG-WEIMAR.DE**

Der VDG startete 2000 den täglichen Informationsdienst für Kunsthistoriker

→ **WWW.PORTALKUNSTGESCHICHTE.DE**

© VERLAG UND DATENBANK FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN, WEIMAR 2009

D 188

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme digitalisiert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Das Digitalisat dieses Titels finden Sie unter:

<http://dx.doi.org/10.1466/20090605.01>

Die Angaben zum Text wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt und überprüft. Dennoch sind Fehler und Irrtümer nicht auszuschließen, für die Verlag und Autor keine Haftung übernehmen.

Gestaltung & Satz: Anja Waldmann, VDG

Druck: VDG

Umschlaggestaltung unter Verwendung von:

Antoni Tàpies, Braunes Gemälde. Nr. LXIV, 1957

(© bpk, Berlin 2009 / Hamburger Kunsthalle / Elke Walford)

ISBN 978-3-89739-638-8

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über

<http://d-nb.de> abrufbar.

INHALT

VORWORT	9
I. EINLEITUNG	11
II. »BRAUNES GEMÄLDE. NR. LXIV«, 1957	17
1. Das Auf- und Abtauchen alltäglicher Objekte	17
2. Ein Spiel von Leere und Fülle	26
3. Der vage Gebrauch geometrischer Figuren.....	31
4. Poetische Materialisation	40
5. Kompositorische Ordnung/Unordnung.....	47
6. Licht und Farbe	49
7. Zusammenfassung	53
III. TÀPIES UND DIE HERMETISCH-GNOSTISCHE TRADITION	59
1. Kunst als Erfahrung	59
1.1 Die geistige Empfangsbereitschaft.....	60
1.2 Die Rolle der Imagination.....	64
2. Zur Problematik des Begriffs »Kunstwerk«	74
3. Die Erfahrung der »authentischen Wirklichkeit«	80
4. Die ethische Funktion der Kunst	87
5. Zusammenfassung	92
IV. TÀPIES' ZEN-REZEPTION	95
1. Literarische Quellen	95
2. Zen und der Weg in die Leere	102
3. Wege zu Satori.....	108
3.1 Körperliche Übungen: Zazen	109
3.2 Mentale Übungen: Koan.....	112
4. (Zen-) Kunst als »Do«, als »Sprungbrett« in die Leere.....	116
4.1 »Das Buch vom Tee«. Kakuzo Okakura.....	118
4.2 »Zen in der Kunst des Bogenschießens«: Eugen Herrigel.....	121
4.3. Malerei im Geiste des Zen.....	121
4.3.1 Theorie der zen-inspirierten Malerei	124
4.3.1.1 Malerei bildet nicht ab.....	125
4.3.1.2 Malerei als phänomenale Hervorbringung	127

4.3.1.3	Malerei als Einbruch in die Leere.....	129
4.3.1.4	Malerei als sakrale Praxis.....	135
4.3.1.5	Die ethische Bedeutung der Malerei.....	138
4.3.2	»Schwebende Offenheit« in der Form.....	140
5.	Zusammenfassung.....	150
V. SCHLUSSBEMERKUNG		153
VI. LITERATURVERZEICHNIS		155
VII. ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....		165
VIII. ABBILDUNGSNACHWEIS.....		172
ABBILDUNGEN		173

*Für Lilly und Jakob
und zur Erinnerung an meine Mutter*